

Antrag vom 07.03.2019	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Wohnraumpotentiale in urbanen Lagen

Die aktuelle Studie der TU Darmstadt und des Pestel-Institut Hannover „WOHNRAUMPO-
TENZIALE IN URBANEN LAGEN“ rückt die zusätzlichen Potenziale aus Aufstockung und
Umnutzung von „Nichtwohngebäuden“ in Innenstädten in den Fokus.

Die Autoren kommen zum Ergebnis, dass in den Kernlagen von Deutschlands Städten, Ge-
meinden und Kommunen ein zusätzliches rechnerisches Wohnflächenpotential in der Grö-
ßenordnung von 2,3 - 2,7 Mio. Wohneinheiten vorhanden ist.

Potentiale werden auf Parkhäusern in den Innenstädten, durch Aufstockung von Büro- und
Verwaltungsgebäuden und durch Umnutzung des Überhangs (Leerstand) von Büro- und
Verwaltungsgebäuden gesehen, besonders aber – und für Stuttgart interessant – auf den
Flächen von eingeschossigem Einzelhandel, Discountern und Märkten bei Erhalt der Ver-
kaufsflächen. Hier wird ein Wohnbaupotential von 400.000 Einheiten in den deutschen In-
nenstädten gesehen.

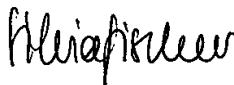
Angesichts der steigenden Einwohnerzahlen in Stuttgart bietet sich hier möglicherweise eine
weitere Möglichkeit, in der Innenentwicklung bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Wir beantragen daher:

Die Verwaltung teilt mit, ob sie in Stuttgart ein Wohnbaupotential auf den Flächen von einge-
schossigem Einzelhandel, Discountern und Märkten sowie deren großen ebenerdigen Par-
kierungsflächen bei Erhalt der Verkaufsflächen sieht.



Beate Schiener



Silvia Fischer



Andreas Winter